



Suchergebnisse: Weinmarkt

1300 – Der Wein ist das dominierende Volksgetränk in Baiern

München * Der Wein ist das dominierende Volksgetränk in Baiern. Auf dem Münchner Weinmarkt finden sich neben dem einheimischen „Baierwein“ die „Südtiroler Weine“, die man als „Welschweine“ oder auch „Etschweine“ bezeichnet. Das nächstgrößere Einfuhrkontingent der „Fremdweine“ bilden die „Neckarweine“ aus Württemberg. Das liegt daran, weil hier als „Rückfracht“ Salz aus den Münchner „Salzstadeln“ in die Weinfässer gestoßen werden kann. Für die „österreichischen Weine“ gilt die Bezeichnung „Osterwein“. Wegen fehlender „Rückfracht“ ist der Transport sehr kostspielig. Aus Griechenland und Süditalien kommen die „Südweine“.

1350 – Der Weinmarkt findet jeden Montag auf dem Schrannenmarkt statt

München-Graggenau * Der Weinmarkt findet jeden Montag auf dem Schrannenmarkt statt.

1385 – Städtische Amtsleute überwachen den Weinmarkt

München-Graggenau * Städtische Amtsleute überwachen den Weinmarkt. Schon sehr früh entdeckt man den Wein als sprudelnde Einnahmequelle. Eine Verbrauchssteuer, das Ungelt, in Höhe von 4 Mass vom Eimer (circa 60 Mass) wird vom Herzog erhoben. Das Bier bleibt zunächst vom Ungelt befreit.

1624 – Öffnungszeiten des Weinmarkts auf dem Schrannenplatz

München-Graggenau * Der Weinmarkt wird jetzt jeden Montag und Dienstag auf dem Schrannenplatz abgehalten.

1778 – Nur mehr ein geringer Weinumsatz

München-Graggenau * Der städtische Weinmarkt schlägt gerade noch 268 Eimer Wein um. Das sind knapp 17.000 Liter. Vorbei sind die Zeiten, als nahezu tagtäglich Flöße mit bis zu 2.000 Litern Wein an Bord die Isar heruntergeschwommen waren.